



Holzmechaniker

– eine Ausbildung mit Karrierepotenzial

Der Geruch von Holz, der Klang der Maschinen und das gute Gefühl, am Ende des Tages – wortwörtlich – etwas geschafft zu haben. Der Bocholter Türen- und Zargenproduzent LEBO bildet im gewerblichen Bereich zum Holzmechaniker aus und bietet darüber hinaus spannende Weiterbildungsmöglichkeiten.

„Für die industrielle Holzverarbeitung benötigen wir auch im kommenden Ausbildungsjahr wieder motivierte und engagierte junge Menschen, die Lust haben, sich einzubringen und das Produktions-Team zu unterstützen“, erklärt Dr. Julia Pradel, die unter anderem für den Bereich der Personalplanung zuständig ist. Schon seit einiger Zeit werde es immer schwerer, junge Schulabgänger von handwerklichen Berufen zu überzeugen. „Viele gehen weiter zur Schule oder haben kein Interesse an der Arbeit in der Fertigung, dabei kennen die meisten das Potenzial gar nicht, das sich hinter einer Ausbildung zum Holzmechaniker verbirgt“, so Pradel.

Vom Mechaniker zum Holztechniker

Hendrik Schmeing ist gelernter Holzmechaniker. „Nach meiner Ausbildung habe ich zunächst im Beruf gearbeitet, wollte mich dann aber weiterentwickeln und beruflich noch etwas mehr erreichen. Die Arbeit an den Maschinen hat mir zwar immer Spaß gemacht, aber ich wollte mehr erfahren, mehr Verantwortung übernehmen und auch an der Entwicklung einzelner Projekte teilnehmen“, erinnert sich Schmeing und hatte sich schließlich entschlossen, an der Fachschule für Holztechnik in Ahaus die Weiterbildung zum Holztechniker zu machen.

„Diese Motivation ist es meistens, die die Schüler zu uns führt“, bestätigt auch Norbert Deckers, Schulleiter der Fachschule für Holztechnik. „Und dieser Weg ist äußerst beliebt. Wir haben mittlerweile teils lange Wartelisten, deshalb lohnt es sich zu jedem Zeitpunkt seine Anmeldung einzureichen.“ Während es ein Ziel der Fachschule ist, die heimische Industrie und das Handwerk zu unterstützen, wissen auch Unternehmen wie LEBO die Leistungen zu schätzen. „In realen Projekten arbeiten unsere Schüler im zweiten Jahr schon direkt in Unternehmen. Sie bearbeiten in Kleingruppen 'echte' Anfragen der Holzverarbeitenden Unternehmen und sind dadurch ein mal mehr auf spätere Einsatzbereiche vorbereitet“, erklärt Norbert Deckers. Die vorhergegangene Ausbildung und Berufserfahrung der Schüler lässt sie bestimmte Probleme anders angehen. Der Mix aus theoretischer, technischer Ausbildung und der praktischen Erfahrung macht den Holztechniker für viele Unternehmen besonders wertvoll.

Hendrik Schmeing arbeitet bei LEBO jetzt als Assistent der Geschäftsleitung, ist für die Prozessoptimierung zuständig und in wichtige Projekte involviert. „Ende des Jahres wird zum Beispiel ein großes Projekt zu Ende gebracht. Wir werden im Dezember eine neue, hochmoderne Bohrstraße bekommen – in den laufenden Gesprächen, der Planung und der finalen Umsetzung ist Herr Schmeing eine wichtige Unterstützung für unseren Betriebsleiter Armin Schlatt“, erklärt Dr. Pradel. Auch Nikolas Schmeink und Benedikt Siemen sind Holztechniker und bei LEBO jetzt für Konstruktion und Technik zuständig. Beide

haben vorher als Tischler gearbeitet. „Während man vorher in der Werkstatt viel körperlich gearbeitet hat, sind wir nun mit der Konstruktion und Planung am Schreibtisch beschäftigt“, erklärt Nikolas Schmeink die Veränderung. „Die praktische Arbeit haben wir zwar hinter uns gelassen, dafür kann man sich im Planerischen jetzt einbringen, hat größere Aufgabebereiche und übernimmt deutlich mehr Verantwortung“, ergänzt Benedikt Siemen.

Sabrina Epping und Kevin Schulten sind beide gerade im zweiten Lehrjahr zum Holzmechaniker und sehen die Karrieremöglichkeiten direkt im Unternehmen. Wie es für sie nach der Ausbildung weitergehen soll, wissen sie jetzt noch nicht. „Mein erstes Ziel ist es jetzt erst mal die Ausbildung erfolgreich zu beenden. Wenn ich dann bei LEBO bleiben könnte, wäre das natürlich toll“, sagt Sabrina Epping. „Und das ist auch unser Bestreben“, fügt Dr. Pradel hinzu. „Wir versuchen immer für den eigenen Bedarf auszubilden und guten Azubis dann auch eine Zukunftsperspektive bieten zu können. Die Fachschule für Holztechnik in Ahaus ist uns da ein guter Partner.“ ◀

Kontakt

Lebo GmbH

Dr. Julia Pradel
Händelstraße 15
46395 Bocholt

Tel.: 028 71 / 9503-103

E-Mail: julia.pradel@lebo.de
www.lebo.de



Erfolgreiche Projektarbeit: Die angehenden Holztechniker haben die Laborräume neu gestaltet